

Amt, Datum, Telefon

510 Amt für Jugend und Familie - Jugendamt, 10.03.2009,
51-26 24
400 Amt für Schule, 10.03.2009, 69 49

Drucksachen-Nr.

6670/2004-2009

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	01.04.2009	öffentlich
Schul- und Sportausschuss	21.04.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Projekt "Schulstation"

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss und der Schul- und Sportausschuss stimmen dem Konzept „Schulstation“ zu und beauftragen die Verwaltung mit der Umsetzung.

Begründung:

Auftrag/gesetzliche Grundlage:

Im Rahmen der Bielefelder Leitlinien für die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule wurde das Projekt „Schulstation“ (s. Anlage) vom staatlichen Schulamt für die Stadt Bielefeld, dem Amt für Jugend und Familie - Jugendamt und dem Amt für Schule unter Beteiligung der Kinder- und Jugendpsychiatrie geplant.

Unabhängig von den Leitlinien sind Schule und Jugendhilfe auch vom Gesetzgeber her verpflichtet, Kindern und Jugendlichen bei individuellen Problemlagen ein geeignetes und erforderliches Angebot zu unterbreiten.

Zielgruppen/Bedarf:

In den letzten Jahren ist eine steigende Anzahl von Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen, denen mit Unterstützungsangeboten der Schule und Jugendhilfe allein nicht adäquat geholfen werden kann. Sie sind den Anforderungen eines Schulbesuchs (zeitweise) nicht gewachsen, Maßnahmen der Erziehungshilfe allein erreichen häufig keine grundlegende positive Veränderung.

In der Folge manifestieren sich die Probleme der Kinder und Jugendlichen, so dass in Krisensituationen eine Unterbringung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie erforderlich ist.

Ziele:

Mit dem Projekt soll diesen Kindern/Jugendlichen und ihren Familien ein interdisziplinäres Unterstützungsangebot gemacht werden, um ihnen einerseits die Integration in Schule und Lebensalltag zu ermöglichen bzw. zu erleichtern und andererseits spätere Krisen mit der Notwendigkeit zur psychiatrischen Intervention möglichst zu vermeiden.

Elemente des Konzeptes:

Das Konzept setzt dabei auf drei Elemente:

An der Hamfeldschule wird für alle Bielefelder Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren, die zur o.g. Zielgruppe gehören, ein zeitlich befristeter Lernort geschaffen.

Die Hilfeleistungen von Schule, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe im Hilfeprozess werden engmaschig aufeinander abgestimmt, um Veränderungen beim Kind/Jugendlichen oder in der Familie frühzeitig zu erkennen und adäquat und zeitnah darauf reagieren zu können.

Die im Einzelfall individuell benötigten Unterstützungsleistungen für das Kind und seine Familie werden vereinbart und initiiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Das Land NRW hat die Bereitstellung von zusätzlichem sonderpädagogischen Personal im Umfang einer Stelle in Aussicht gestellt.

Für die Stadt Bielefeld entstehen Kosten für die erforderliche Bereitstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft im Umfang von 0,5 Stelle. Die Stelle soll bei einem Wohlfahrtsverband/Freien Jugendhilfeträger eingerichtet und städtisch finanziert werden. Die Bez.-Reg. wurde gebeten, entsprechend dem Erlass vom 23.01/25.04.2008 über die „Beschäftigung von Fachkräften der Schulsozialarbeit NRW“ ebenfalls einen Stellenanteil bereitzustellen. Der kommunale Stellenanteil soll aus dem Budget des Amtes für Schule, NKF-Sachkonto 52910000, „Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen“, PSP-Element 110302050200, Ansatz 31.138 Euro (im kamerale Haushalt bisher 1.2952.580700.5, Schulische Sozialarbeit), ohne Veränderung für den städt. Haushalt 2009 finanziert werden. Die aus diesem Ansatz bisher finanzierte Schulsozialarbeit an Josef- und Bückardschule kann künftig aus den städtischen Mitteln für die Offenen Ganztagschulen bezahlt werden, dies entspricht im vorliegenden Fall auch den tatsächlichen Verhältnissen seit Einführung der OGS (Sachkonto 53180000, PSP-Element 110302100100, Ansatz 2009 = 991.500 Euro).

Umsetzung:

Die Vorbereitungen zur Umsetzung des Projektes sind bis zum Schuljahresbeginn 2009/2010 zu treffen. Zum 01.09.2009 soll das Projekt starten.

Beigeordneter

Erster Beigeordneter

Tim Kähler

Dr. Pohle